

individuelle et collective“. Die Vorträge von E. Gerson-Kiwi (Israel) über „Migrations and Mutations of Oriental Folk Instruments“ und von F. Hoerbürger (Deutschland) über „Correspondences between Eastern and Western Folk Epics“ wurden Anlaß zu einer lebhaften Diskussion, in der vor allem die Diskussionsredner Cherbuliez und Michaelides (Cypern) zum Ausdruck brachten, daß die vergleichende Musikwissenschaft mit ihrem Studium des Gegensätzlichen und Verbindenden in der Musik der Völker auch zu einem Mittel der Völkerverständigung werden könne.

Am wichtigsten waren jedoch die Vorträge der Jugoslawen, obwohl sie leider den nicht serbisch sprechenden Westeuropäern nur schwer zugänglich waren, da die zur Verfügung stehenden Résumés etwas zu kurz ausgefallen waren. Es war organisatorisch sehr geschickt eingerichtet, daß sich diese Referate landschaftlich mit den täglichen Vorfürhungen des Narodni Festival deckten, so daß man in Theorie und Praxis einen lebendigen Überblick über das gesamte so reiche Gebiet der südslawischen Volksmusik erhielt. Teilweise waren diese Referate sogar nicht durch Schallaufnahmen, sondern durch Vorführung von bodenständigen Sängergruppen selbst illustriert. Es würde zu weit führen, über diese Leistungsschau im einzelnen zu berichten, die Referate werden im Journal des IFMC 1952 veröffentlicht.

Im Zusammenhang mit der Konferenz wurde von der Union der jugoslawischen Gesellschaften für Kultur und Erziehung ein Narodni Festival, ein Volksfest durchgeführt, bei dem in täglichen Abendveranstaltungen jeweils eine der sechs Republiken der jugoslawischen Föderation ihre Sänger und Tänzer (insgesamt etwa 800) vorstellte. Da alle diese Gruppen mit strenger Kritik so ausgewählt waren, daß sich nichts Stilisiertes, nichts Arrangiertes mit einschleichen konnte, war der Gewinn, den man mitnehmen konnte, ungewöhnlich reich. Man darf wohl den Organisatoren des Festes, das reibungslos abrollte, wie auch den fachkundigen Ethnologen und Musikforschern des Landes ein uneingeschränktes Lob aussprechen.

VORLESUNGEN

ÜBER MUSIK AN UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium musicum,
Ü = Übungen. Angabe der Stundenzahl in Klammern

Wintersemester 1951/52

Aachen. Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Generalmusikdir. Dr. F. Raabe: Richard Wagner (2).

Bamberg. Erweiterte Philosophisch-Theologische Hochschule. Generalmusikdir. H. Roessert: Anton Bruckner (2) — Das Musikdrama Richard Wagners (2) — Erläuterung musikalischer Meisterwerke (1) — Harmonielehre (1) — Akad. Chor (2).

Berlin. Humboldt-Universität. Prof. Dr. W. Vetter: Die einstimmige Musik des Mittelalters (2) — Die altgriechische Musik II (2) — S zur Vorlesung über altgriechische Musik (2).

Prof. Dr. E. H. Meyer: Die Rolle der Musik in der Geschichte II (2) — Probleme des musikalischen Realismus (1) — Musikgeschichte der Tschechoslowakei (1) — Ü zur Vorlesung über Die Rolle der Musik in der Geschichte (2).

Prof. Dr. H. H. Dräger: Zur Psychologie des kompositorischen Schaffens bei Haydn, Mozart und Beethoven (1) — Tonsysteme (1) — Physik der Instrumental- und Vokalklänge (1) — Ü zur Psychologie des kompositorischen Schaffens bei Haydn, Mozart und Beethoven (2) — Ü: Tonsysteme (2).

Lektor G. F. Wehle: Ü: Wesen und Satztechnik der Kirchentönen (2) — Imitations- und Fugentechnik, auch mit Beziehung auf J. S. Bach (2).

Oberassistent Dr. W. Scholz: Ü: Mensuralnotenschrift I (2) — Ü: Einführung in den Gregorianischen Choral (2).

Assistent H. Wegener: CM voc. (2).

— Freie Universität. Prof. Dr. W. Gerstenberg: Grundzüge der Operngeschichte (2) — Beethoven in seinen Spätwerken (2) — S: Ü zur Motettenkunst am Hofe Kaiser Maximilians (2) — Pros: Lektüre und Interpretation mittelalterlicher Musiktraktate (2) — Germanistisch-musikwissenschaftliches Colloquium über mittelhochdeutsche Lyrik (mit Prof. Dr. de Boor und Prof. Dr. Kunisch) (1) — Musikwissenschaftliches Praktikum: Historische Musizierformen (mit Prof. Dr. A. Adrio und Dr. K. Reinhard) (4).

Prof. Dr. A. Adrio: Joseph Haydn (2) — Ü zur Instrumentalmusik im 18. Jahrhundert (2) — Ü im Partiturspiel (2).

Privatdozent Dr. K. Reinhard: Form und Praxis der Musikinstrumente seit 1750 (2) — Ü zur Akustik (1) — Ü zur Tonpsychologie (1) — Praktikum zur Vergleichenden Musikwissenschaft (2).

Lehrbeauftragt. J. Rufer: Musik der Gegenwart (1) — Formenlehre, Harmonielehre, Kontrapunkt (je 1).

— Technische Universität. Prof. H. H. Stuckenschmidt: Einführung in die Musikgeschichte (Gregorianik bis 1600) — Der klassische Stil — Ü: Alban Berg.

Bonn. Prof. Dr. J. Schmidt-Görg: Geschichte der Oper (2) — Meisterwerke der Oper (1) — Pros: Grundfragen der musikalischen Akustik (1) — S (2).

Prof. Dr. K. Stephenson: Richard Wagner (2) — Ü zur Tristan-Harmonik (2) — Colloquium über die Schriften Richard Wagners (1) — Akad. Streichquartett: Brahms (2).

Lektor Prof. H. Schroeder: Harmonielehre für Anfänger, Einführung in die Formenlehre, Ü im Generalbaß, Kontrapunkt: zweistimmiger Satz (je 1) — Univ.-Chor — Univ.-Orch. (4).

Braunschweig. Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. K. Lenz: Die Geschichte der Oper II (1) — S (1) — CM instr. (2).

Darmstadt. Technische Hochschule. Prof. Dr. F. Noack: Zeitgenössischer Kontrapunkt: Analyse von Hindemiths Ludus tonalis (2) — Stimm- und Stil-Ü für Redner (2).

Erlangen. Prof. Dr. R. Steglich: Das Interpretationsproblem in Musik und Musikwissenschaft (2) — Beethovens Klaviersonaten (1) — Colloquium zur Vorlesung über das Interpretationsproblem (1) — S: Besprechung musikwissenschaftlicher Neuerscheinungen (2) — S: Ü zum spätmittelalterlichen Lied an Neithart (mit Prof. Dr. S. Beyschlag) (2) — Pros: Einführung in die Musiktheorie (mit Dr. Krautwurst) (2) — CM: Alt-Nürnberger Gesangs- und Instrumentalmusik (mit Dr. Krautwurst) (2) — Die deutsche Wandlung 1760—1790 (innerhalb des Studium Generale) (1).

- Frankfurt a. M.** Prof. Dr. H. Osthoff: Geschichte der Oper im Zeitalter des Früh- und Hochbarock (2) — Die deutsche Musik im Zeitalter der Spätromantik (1) — S: Ü zur deutschen Sinfonik des 19. Jahrhunderts (2) — Pros: Ü zur Volksliedkunde (2).
- Prof. Dr. F. Genrich: Musikalische Textkritik (2) — Kontrafaktur (2) — Übertragung modaler Werke (2).
- Dozent Dr. W. Stauder: Einführung in die Musikinstrumentenkunde (1) — Mittel-S: Ü zur musikalischen Orts- und Landeskunde (2).
- Freiburg i. Br.** Prof. Dr. W. Gurlitt: Die Hauptepochen der europäischen Musik II (1) — Heinrich Schütz und seine Zeit (2) — S (2) — Pros: Reger und Hindemith in ihrer Kammermusik (2) — CM instr., voc. (2).
- Dr. Chr. Großmann, OSB: Die antiphonalen und responsorialen Meßgesänge des gregorianischen Chorals (1) — Formenlehre des gregorianischen Choralgesangs (1) — Ü: Paläographie des gregorianischen Choralgesangs II (1).
- Göttingen.** Prof. Dr. R. Gerber: Die Instrumentalmusik J. S. Bachs (3) — Pros: Einführung in die Mensuralnotation (2) — CM voc.: Alte a cappella-Musik (1).
- Dozent Dr. W. Boetticher: Die Klaviermusik von der Klassik bis zur Moderne (2) — S: Buxtehudes Kantatenwerk (2) — Mittel-S: Orlando di Lassos Motetten (2).
- Akad. Musikdir. H. Fuchs: Funktionelle Harmonielehre I, II, III — Kontrapunkt I, II, III — Gehörbildung I, II — Akad. a cappella-Chor — Akad. Orchestervereinigung.
- Halle.** Prof. Dr. M. Schneider: Die Musik der Renaissance (2) — Geschichte der Musik im Überblick IV: 19. und 20. Jahrhundert (1) — Geschichte der Schulmusik (1) — S (2) — Pros (2).
- Lehrbeauftragt. Dr. Siegmund-Schultze: Geschichte der Oper (2).
- Hamburg.** Prof. Dr. H. Husmann: Weltgeschichte der Musik (4) — Josquin: Missa Pange lingua (2) — Grundfragen der Musikästhetik (2) — Die Kunst des Streichquartetts (innerhalb des Studium Generale) (1) — CM instr. (2).
- Prof. Dr. W. Heinitz: Temperatursysteme (1) — Musikbiologische Probleme (1).
- Dozent Dr. F. Feldmann: Die Musik des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Renaissance (2) — CM voc. (2).
- Dr. H. Wirth: Joseph Haydns Klaviersonaten (2).
- Dr. G. Sievers: Einführung in die Instrumentenkunde (2).
- Hannover.** Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. H. Sievers: Die Entwicklung der Oper in Deutschland (1) — Die tänzerischen Formen in der Musik (1) — Musikgeschichtliches Colloquium: Besprechung und Ausführung kammermusikalischer Werke (2).
- Heidelberg.** Prof. Dr. Thr. Georgiades: Mozart (vornehmlich das Instrumentalwerk) (3) — S: Phrasierungsfragen von Bach bis zur Gegenwart (2) — Pros: Gregorianik und evangelischer Choral (mit Dr. S. Hermelink) (2).
- Univ.-Musikdir. Prof. Dr. H. Poppen: Geschichte der evangelischen Kirchenmusik im Überblick (1) — Harmonielehre I (2) — Chor des Bach-Vereins (2).
- Lehrbeauftragt. Dr. S. Hermelink: Kontrapunkt der italienischen Vokalpolyphonie II (2) — Madrigalchor (2) — CM (2).
- Jena.** Prof. Dr. H. Bessler: Die Musik der antiken Kulturen und des

- Mittelalters (3) — Ü zur Vorlesung (2) — S: Grundlagen der europäischen Musik (2) — Madrigalchor (2) — CM instr. (mit Prof. W. Friedrich) (2).
 Dozent Dr. G. Haußwald: Die Musik des späten 18. Jahrhunderts (2) — Ü: Joseph Haydn und seine Zeit (2).
 Akad.-Musikdir. G. Hergert: Kontrapunkt, Partiturspiel (je 2).
- Karlsruhe.** Technische Hochschule. Akad. Musikdir. Dr. G. Nestler: Musikgeschichte des Abendlandes im Überblick (2) — Arnold Schönberg, Igor Strawinsky, Paul Hindemith (1) — Musikstunde: Einführung/Aufführungen von Werken alter und neuer Musik / Diskussion (2).
- Kiel.** Prof. Dr. F. Blume: Musikgeschichte der Wiener Klassik (3) — Ludwig van Beethoven (1) — S: Ü zur Geschichte des klassischen Streichquartetts (2) — Offener Musikabend (mit Prof. Dr. Abert) (2).
 Prof. Dr. A. A. Abert: Die Anfänge der Kammer- und Orchestermusik (2) — Pros: Lektüre der Lehrbücher von Ph. E. Bach, J. J. Quantz u. L. Mozart (2).
 Prof. Dr. H. Albrecht: Grundprobleme einer musikalischen Stilkunde (2).
 Dozent Dr. K. Gudewill: Geschichte der englischen Musik im 19. und 20. Jahrhundert (2) — Ü: Musikalische Werkkunde (2) — Musikalische Satzlehre (3) — Schlüssel- und Partiturspiel (2) — Gehörbildung (1) — Allgemeiner Studentenchor (2).
- Köln.** Prof. Dr. K. G. Fellerer: Systematik und Geschichte der Musikinstrumente (4) — Mittel-S: Musiktheorie des 17./18. Jahrhunderts (2) — Pros: Das deutsche Sololied im 17./18. Jahrhundert (2) — Ü: Besprechung musikwissenschaftlicher Arbeiten (1) — Offene Abende des CM: Aufführung und Besprechung von Musikwerken (1) — CM instr., voc. (mit Dr. H. Hüsch, Dr. A. Krings) (je 2).
 Prof. Dr. W. Kahl: Die außerdeutsche Musik des 19. Jahrhunderts (2) — S: Geschichte der Musikerziehung und des Musikunterrichts (2).
 Prof. Dr. Mar. Schneider (als Gast): Einführung in die vergleichende Musikwissenschaft (2) — Die Bedeutung der Musik in den außereuropäischen Kulturen (1) — Ü in vergleichender Musikwissenschaft (2).
 Dozent Dr. H. Kober: Musikalische Akustik (1).
 Lektor Prof. Dr. H. Lemacher: Homophone und polyphone Satz-Ü (1) — Beethovens Instrumentalwerke in Auswahl (1).
 B. A. Zimmermann: Analyse von Werken des 16./17. Jahrhunderts (1) — Formenlehre: Neue Klaviermusik (Bartók, Mikrokosmos; Hindemith, Ludus tonalis) (1) — Alte Schlüssel und Partiturspiel (1).
- Leipzig.** Prof. Dr. W. Serauky: Hauptepochen der Musikgeschichte (2) — P. I. Tschaikowsky, Leben und Werk (1) — S: Ü zur musikalischen Aufführungspraxis (2) — Pros: Ü zum musikalischen Ausdrucksproblem (2).
 Dozent Dr. H. Chr. Wolff: Musik der Barockzeit (2) — Ü: Béla Bartók und die Musik der Gegenwart (2).
 Lehrbeauftragter Dr. R. Eller: Ü: Bach und das 19. Jahrhundert (2) — CM (2).
- Mainz.** Prof. Dr. A. Schmitz: Das Zeitalter Bachs und Händels (4) — Richard Wagner (innerhalb des Studium Generale) (1) — S (2) — Paläographische Ü zur Musik des Mittelalters (2).
 Prof. Dr. E. Laaff: Einführung in das Studium der Musikgeschichte (1) — CM voc.: Großer Chor, Madrigalchor; CM instr. (je 2).
 Prof. Dr. A. Wellek: Gehörpsychologie (Tonpsychologie) (1).
- Marburg.** Prof. Dr. H. Engel: Die Symphonie im 19. Jahrhundert nach Beethoven (Besprechung und Vorführung ausgewählter Symphonien von

Schubert, Schumann, Brahms, Bruckner) (2) — Deutschland und Italien in ihren musikgeschichtlichen Beziehungen (2) — G. F. Händel (1).

Univ.-Musikdir. Prof. K. U t z : Die Lehre vom musikalischen Satz (1) — Die Orgel, ihre Bauart und ihr Stilwandel im Laufe der Musikgeschichte (1) — Orgelunterricht (2) — Liturgisches Orgelspiel, die Kunst der freien Improvisation (1) — Meisterwerke der Orgelliteratur (1) — Analyse und Vorführung ausgewählter Meisterwerke der Tonkunst (1) — Harmonielehre für Anfänger und Fortgeschrittene (je 1) — Allgemeine Musiklehre, Musikdiktat, Erziehung zum bewußten Hören (1) — Akad. Orchester (2) — Univ.-Chor (Bach-Motetten, Werke unserer Zeit) (2).

München. Prof. Dr. R. v o n F i c k e r : Musikalische Paläographie des Mittelalters (2) — Die Sinfonie seit Beethoven (1) — S (2).

Prof. Dr. W. R i e z l e r : Die Entwicklung der deutschen Klassik von 1760 bis 1800 in Musik, Dichtkunst und bildender Kunst (2) — Schuberts Klaviermusik (1) — Ü (2).

Lehrbeauftragt. Ph. S c h i c k : Harmonielehre, Kontrapunkt (je 2) — Die periodischen Formen der Klassik und Romantik (2).

— Technische Hochschule. Lehrbeauftragt. Dr. F. K a r l i n g e r : Wege und Ziele der Musik seit 1900 (2).

Münster. Prof. Dr. W. K o r t e : Europäische Musikgeschichte zwischen Schütz und Bach (3) — S: Ü zur frühklassischen Sonate (2) — Ü zur modernen Musik seit Reger (1).

Dozentin Dr. M. E. B r o c k h o f f : Musikgeschichte des 16. Jahrhunderts und die Anfänge der Oper (2) — Europäische Musiklandschaften (1) — Mittel-S: Ü zur barocken Instrumentalmusik (2) — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft (2).

Lehrbeauftragt. Dr. R. R e u t e r : Einführung in die Harmonielehre (2) — Harmonielehre für Fortgeschrittene, Ü im zweistimmigen Satz, Ü im dreistimmigen Satz, Generalbaß-Ü, Praktische Ü im Partiturspiel, Funktionstheorie: Praktische Ü zur Modulationstechnik des 18. und 19. Jahrhunderts (je 1).

Regensburg. Erweiterte Philosophisch-Theologische Hochschule. Dozent Dr. B. S t ä b l e i n : Geschichte der Musik in Deutschland II (1) — Erläuterung musikalischer Meisterwerke (1) — Carl Orff (1) — S (1½) — S: Die symphonischen Dichtungen von Richard Strauß II (1½) — Praktikum zu Carl Orff (mit B. B e y e r l e) (1).

Lehrbeauftragt. Dr. F. H a b e r l : Die liturgische Bedeutung der choralen Musikformen (1) — Ü im Choralgesang für Theologen (1).

Lehrbeauftragt. Dr. A. S c h a r n a g l : Geschichte der Oper im Überblick II (1).

Lehrbeauftragt. J. T h a m m : Ü im melodischen Gestalten, Gehör-Ü, Kontrapunkt, Harmonielehre I (je 1).

Lehrbeauftragt. B. B e y e r l e : CM instr., voc. (je 2).

Tübingen. Prof. Dr. G. R e i c h e r t : Die Symphonien von Haydn und Mozart (2) — S: Stilkundliche Ü zur Musik des 16. Jahrhunderts (2) — Pros: Die Formen des gregorianischen Chorals (2) — Kontrapunkt: Die satztechnischen Grundlagen der Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts (1) — Akad. Chor: Händels „Samson“ (2) — Akad. Orchester (2) — Singkreis für alte Musik: Motetten von Palestrina und Schütz (2).

Würzburg. Dr. R. W a l t e r : Der gregorianische Choral (1) — Die Entwicklungsgeschichte der Sinfonie (1) — Die Musik im Zeitalter des Barock (2).